

Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal

Workers council of scientific staff

Vorsitzender: Ass. Prof. DI Dr. Ewald Pertlik

Wien und Tulln, November 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Sehr geehrte Professorinnen und Professoren!

Die Mitglieder des „Betriebsrats für das wissenschaftliche Personal“ möchten Sie wieder im Rahmen der regelmäßigen Informationsschreiben auf BOKU-relevante Themen aufmerksam machen.

Helfen wir zusammen, um dieses so eigenartige Jahr 2020, so gut es geht, über die Runden zu bringen, indem wir Regeln, zum eigenen und dem Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen und Studierenden, bewusst einhalten. Wo persönliche Zusammentreffen erforderlich sind, achten Sie bitte auf Abstand, Mund-Nasen-Schutz und Hygieneregeln.

Die Dienstvorgesetzten bitten wir, die Vorgaben des Rektorates bzw. des Krisenstabes in Bezug auf Homeoffice in breitem Umfang einzusetzen, um dadurch zur Reduktion des Ansteckungsrisikos beizutragen, indem die entsprechende Ausdünnung im Haus erreicht wird, so wie das Risiko von Infektionen am Weg zur Arbeit und von der Arbeit verringert wird. Wir werden positive getestete Personen im Bereich der BOKU nicht verhindern können, aber wir sollten alles Erdenkliche unternehmen, um keine „hauseigenen“ Cluster entstehen zu lassen. In diesem Sinne ersuchen wir auch, die Sicherheitsvorgaben und Sicherheitskonzepte im Präsenz-Lehr- und Prüfungswesen umzusetzen.

Das laufende Wintersemester beschert uns leider wieder ähnliche Rahmenbedingungen wie das vergangene Sommersemester. Die Situation ist weder für unsere Studierenden noch für die Lehrenden angenehm. Tun wir unser Möglichstes gemeinsam diese Zeit bestmöglich zu bewältigen. Der konsequente Ausbau der BOKU-IT macht sich derzeit bezahlt – und nach Eingewöhnen und Einarbeiten läuft die Lehre wieder auf „Hochtouren“. Wir rechnen jedenfalls auch mittel- bis langfristig mit verstärkter Hybrid-Lehre und bereiten uns bereits aus Sicht der Personalvertretungen auf dafür erforderliche Verhandlungen und etwaige Betriebsvereinbarungen vor.

Peter CEPUDER, der seit der Begründung des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal diesem als Mitglied und danach als Vorsitzender gedient hat, ist mit Beginn Oktober in den Ruhestand gewechselt. Bis zur nahen Wahl im November 2020 wurde Kollege Ewald PERTLIK zum Vorsitzenden gewählt. Im Jahr der großen Neuorganisation der österreichischen Universitäten, 2004, wurde durch die Ausgliederung der Universitäten („Vollrechtsfähigkeit“) die Gründung von Betriebsräten an allen österreichischen Universitäten erforderlich. Peter CEPUDER (wie auch der vor Kurzem verstorbene Kollege Helmut GATTERBAUER) hat sich um Einrichtung, Aufbau und Akzeptanz der Personalvertretung äußerst verdient gemacht. Wir wünschen alles Gute und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt!

Betriebsratswahlen

In wenigen Tagen finden die Wahlen zum Betriebsrat für das wissenschaftliche und künstlerische Personal an der Universität für Bodenkultur statt (18. und 19. November). Die Vorbereitungen laufen bereits seit einigen Wochen um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Auch wenn, wie schon bei der letzten Wahl, nur eine Liste zur Wahl antritt, ersuchen wir trotzdem vom Wahlrecht Gebrauch zu machen! Jede Stimme zählt nicht nur für die Liste, sondern vor allem für das Mandat und die Verhandlungspositionen der Betriebsräte.

Für die Wahl wurde vom Vorsitzenden des Wahlvorstandes Reinfried Mansberger in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsfachkraft Erik Griebel ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet, damit der Wahlvorgang entsprechend sicher ablaufen kann. Die Funktionsperiode des zu wählenden Betriebsratsgremiums beträgt 5 Jahre, die Konstituierung soll noch im Dezember stattfinden.

Betriebsvereinbarungen

Die Arbeit an Betriebsvereinbarungen im Allgemeinen und jener zu Regelungen zum **Homeoffice** hat große Dringlichkeit. Wir befinden uns nun seit mehr als einem halben Jahr in einer Situation, wo die Arbeitsleistungen zu einem hohen Anteil im Homeoffice erbracht werden – in vielen Fällen zu wirtschaftlichen Lasten der Kolleginnen und Kollegen. Die Kennzahlen der BOKU, die im Universitätsrat präsentiert wurden, weisen nach, dass dies in den zentralen Leistungsbereichen (eingereichte und bewilligte Projektanträge, Publikationen, Prüfungszahlen) zu keinen Verschlechterungen, ja sogar zu leichten Anstiegen geführt hat. Eine tolle Leistung aller BOKU-Angestellten trotz widriger Umstände. Obwohl dies ganz ohne Regelwerk funktionierte, braucht es dringend – auch für die Zeit nach COVID 19 – verbindliche Regeln, wie Homeoffice und „distance teaching“ in Zukunft ausgestaltet werden soll. Die Vorgespräche dazu laufen bereits seit längerem.

Der Kollektivvertrag sieht zwar eine **Jubiläumswendigung** vor, überlässt die Ausgestaltung allerdings den einzelnen Universitäten im Rahmen von Betriebsvereinbarungen. Aufgrund von schon seit längerem geführten Gesprächen tendieren sowohl der wissenschaftliche Betriebsrat als auch der des allgemeinen Universitätspersonals dazu, eine Vereinbarung über einen **Essenszuschuss** abzuschließen, der in den Mensen und auch im Lebensmittelhandel oder der Gastronomie konsumiert werden kann.

Reform des UG 2002

Die Regierungsvorlage zur angekündigten Reform des UG2002 wird täglich erwartet. Medien berichten bereits mehr oder weniger intensiv zu Teilaspekten. Der für die Personalvertretung spannendste Punkt ist dabei die Neugestaltung des §109, der die Ausnahme vom allgemeinen Kettenvertragsverbot definiert. Wie diese, auch im Hinblick auf das EuGH Urteil und die Ausführungen des Generalanwaltes dazu, letztlich aussehen wird, ist derzeit nur in Ansätzen erkennbar; die textliche Formulierung ist noch völlig unklar.

Das Büro des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal befindet sich in der Muthgasse 11, Stiege 2, Erdgeschoß, 1190 Wien.

Anfragen bitte an: brwiss@boku.ac.at. Terminvereinbarungen mit dem Vorsitzenden bitte per Mail an brwiss@boku.ac.at oder ewald.pertlik@boku.ac.at,

**Der Betriebsrat wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BOKU
einen guten Herbst – bleiben Sie gesund!**

Mit kollegialen Grüßen

Ewald Pertlik
und das Betriebsratsteam